

# 1. Strubben Marathon

# Anloo Niederlande (NL) 2009

Mittwoch, 25. März 2009

Start: 11:00 Uhr



Strubben, das ist kein Ort, das ist keine Stadt, es ist ein zum Teil aufgelassenes Militärgelände in der Nähe von Anloo in den Niederlanden. Bekannter ist Schipborg, eine Stadt im Nordwesten der Stadt Aa en Hunze in der niederländischen Provinz Drenthe. Jedenfalls ist Strubben- Kniphorstbos ein wunderschönes Naturgebiet und gleichzeitig einziges archäologischen Reservat der Niederlande, mit den vielen Grabmonumenten, wie Hünengräbern und Grabhügeln.

Hier geht es lang,  
gibt uns Ronald zu verstehen



Was zum Teufel mache ich da oben?  
Na, was denn wohl?  
Schon an einem Mittwoch einen Marathon laufen?  
Ja, und wer läuft denn an einem Mittwoch einen Marathon? Ja, nur die Verrückten unter den Verrückten.

Die rätselhaften Gräber im Park Strubben

Auch in den Niederlanden gibt es Vielläufer oder Marathonsammler, die nur darauf warten, dass jemand mal kurzerhand einen Marathonlauf veranstaltet. Wenn das unter der Woche ist, umso besser, so kann man auch schon mal mit Samstag und Sonntag dazu auf drei Läufe pro Woche kommen. Mir reichen dann schon zwei, einen hier in Strubben und dann am Samstag den im Königsforst bei Köln.



Außer den wenigen deutschen Teilnehmern (es ist ja nur ein Katzensprung bis zur Grenze,) bin ich hier wie schon so oft bei diesen kleinen, außergewöhnlichen Läufen wieder einmal der einzige Ausländer und noch dazu mit ca. 1000 km Anreise. Meistens schütteln die Veranstalter nicht wegen meiner bis jetzt gelaufenen Marathons den Kopf, sondern darüber, von wie weit her ich anreise.

Die „riesige“ Marathon-Expo ;-)  
ist zugleich Verpflegung und Ziel

Der Mitorganisator Sjørd Slaaf kennt mich ja schon von verschiedenen Läufen, die wir zusammen absolviert haben, er wundert sich nicht mehr.

Da der Start erst um 11:00 Uhr stattfindet, bin ich der einzige, der am Marathon-Ort (in meinem mobilen Hotel) übernachtet. So ist es am Morgen vor dem Marathon recht einsam und leise im Laubwald von Strubben.

Bei dieser Gelegenheit kurz etwas zum Thema Anreisen am Vortag: Wenn es so einsam ist, kommen schon öfters Zweifel auf, ob ich überhaupt am richtigen Ort bin, dort, wo der Marathon stattfinden soll.

Auch hier rührt sich noch lange nichts. Erst um 9:00 Uhr kommt plötzlich eine Militärpatrouille mit ca. 20 Mann dahergelaufen. Wollen die etwa auch mitlaufen? Nein, sie machen eine Trainingseinheit, bei der sie zwischen den Bäumen einen Slalomkurs laufen.

Um 10:00 Uhr taucht auf einmal wie aus dem Nichts ein Wagen mit Anhänger auf. Es sind Sjørd Slaaf und sein Freund Ronald. Sie bauen in 10 Minuten einen Stand mit Kleinzelt auf. Sjørd ist übrigens neben Willem Mütze der Multiläufer in den Niederlanden.

5 Euro Startgeld, dafür bekommt man eine Startnummer, warme Verpflegung, - in jeder der 12 Runden, wenn man will, - eine Urkunde, eine Ergebnisliste und jede Menge Fotos im Internet. Sjørd fährt noch schnell mit seinem Fahrrad die Strecke ab und markiert das Ganze mit ein paar rotweißen Bändern und schon ist sie fertig, die Marathonstrecke.



Es regnet stark,  
trotzdem laufen wir



Sjørd markiert noch schnell die Strecke  
und läuft dann selbst mit



Ich bekomme von Helmut  
noch rasch eine Urkunde,  
allerdings ist die noch von Bad Arolsen.

Nach der ersten Runde werden wir wohl wissen, wo es lang geht, so der Kommentar eines Läufers, denn da kommen wir ja noch 11 Mal vorbei.

Es regnet stark und der Untergrund ist sehr matschig, aber das kann einen Marathonläufer, der an einem Mittwoch läuft, nicht umstimmen.